



SITZUNGSVORLAGE
M 2012/500/2403

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	09.02.2012	

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Kenntnisnahme	23.02.2012

Sachbericht zum Wohngeld

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Nein

Sachverhalt:

Gestiegene Regelsätze im Bereich SGB II und SGB XII und die Abschaffung der Heizkostenpauschale haben die Zahl der Wohngeldempfänger etwa wieder auf den Stand von 2006 fallen lassen.

Für die Sachbearbeitung hinzugekommen ist seit April 2011 die Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket. Eltern können für jedes Kind in der Schule oder Kindergarten Leistungen aus diesem Paket beantragen. Anders als im SGB II/SGB XII sind die Anträge für die Schulbeihilfe jährlich neu zu beantragen.

Da Wohngeld aus Landesmitteln gezahlt wird, erscheinen die Leistungsaufwendungen nicht im städtischen Etat.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wohngeldfälle gesamt	592	453	443	838	600	526
Wohngeldfälle Mietzuschuss			379	729	508	435
Wohngeldfälle			64	109	92	91

Lastenzuschuss						
davon Familien * (geschätzt)	332	254	269	330	336	294
Wohngeld als Mietzuschuss (Jahressumme in 1000 Euro)	489	348	338	526	527	513
Wohngeld als Lastenzuschuss zu Wohneigentum (Jahressumme in 1000 Euro)	73	85	74	97	114	106
Ausgezählte Summe € pro Fall/ Monat Mietzuschuss	111	114	115	142	143	138
Ausgezählte Summe € pro Fall/Monat Lastenzuschuss	124	157	152	170	191	182

*Bis 2005 lieferte das LDS Zahlen zu den Wohngeldbeziehern, der Familienanteil wurde für die Folgejahre mit 56% aller Wohngeldfälle geschätzt – Grundlage sind Erfahrungswerte aus den Vorjahren